Extreme MaÃŸnahmen

Bashir und O'Brien stellen Sektion 31 eine Falle. TatsÃ¤chlich gelingt es ihnen, Agent Sloan nach Deep Space Nine zu locken, wo sie ihn gefangen nehmen. Um das Heilmittel fÃ¼r den GrÃ¼nder-Virus zu finden, mÃ¼ssen sie in seinen Geist eindringenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Extreme Measures

Episodennummer: 7x23

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 19. Mai 1999

Erstausstrahlung D: 04. MÃ¤rz 2000

Drehbuch: David Weddle & Bradley Thompson

Regie: Steve Posey

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Nicole de Boer als Ensign Ezri Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
William Sadler als Sloan,
Andrew J. Robinson als Elim Garak,
Jacqueline Schultz als Jessica,
Kate Asner als Nurse Bandee,
Tom Holleron als Operative u.a.

Kurzinhalt:
Odos Zustand verschlechtert sich rapide. Dr. Bashir versucht zwar, die Ausbreitung der Krankheit mit Nadionstrahlung zu verlangsamen, doch die Prognose sieht nicht gut aus. Da er nicht will, dass Kira ein weiteres Mal miterleben muss, wie eine von ihr geliebte Person stirbt, bittet er sie darum, wieder zum cardassianischen Widerstand zurÃ¼ckzukehren. Die letzten Hoffnungen auf ein Heilmittel ruhen nun bei Sektion 31. Dr. Bashir hat der finsteren Schattenorganisation nÃ¤mlich eine Falle gestellt, in dem er die medizinische Abteilung von Starfleet darÃ¼ber informiert hat, angeblich ein Heilmittel fÃ¼r den Virus, der die GrÃ¼nder befallen hat, gefunden zu haben. TatsÃ¤chlich gelingt es ihm so, Agent Sloan nach Deep Space Nine zu locken und gefangen zu nehmen. Doch natÃ¼rlich ist dieser nicht einfach so bereit, ihnen das

Heilmittel zu geben. Bashir schlieÃŸt ihn deshalb an einen romulanischen Gedankenscanner an. Doch noch ehe er diesen einschalten kann, nimmt Sloan Gift, um zu verhindern, dass er ihm das Geheimnis entlocken kann. Zwar gelingt es Dr. Bashir, ihn kurzzeitig zu stabilisieren, allerdings bleibt ihnen nun nur maximal eine Stunde Zeit, um ihn Sloans GedÃ¤chtnis nach der Formel fÃ¼r das Heilmittel zu suchen. Bashir und O'Brien schlieÃŸen sich an den Scanner an, und dringen so in Sloans Gedanken einâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"You'd be surprised how well I can hide my feelings when I need to."

"Not from me."

(Kira und Odo bei ihrem Abschied.)

"Remember these? Romulan mind probes. They're not the most pleasant of devices, but they're very efficient."

"They're also illegal in the Federation."

"Oh, I hope you can appreciate the irony of that statement."

(In der Tat!)

Review:

In "Extreme MaÃŸnahmen" rÃ¼cken nun die BemÃ¼hungen von Bashir und O'Brien, ein Heilmittel fÃ¼r die Krankheit der GrÃ¼nder zu finden, in den Mittelpunkt. Nachdem die vorangegangenen Ereignisse â€“ ganz ohne "zuvor beiâ€¦"-Segment â€“ auf sehr natÃ¼rliche Art und Weise aufgerollt wurden (zuerst mit Odo in der Krankenstation, und danach mit der Beichte ihres Plans an Captain Sisko), trÃ¤gt ihr Plan auch schon FrÃ¼chte, und Sloan geht ihnen ins Netz. Den sonst immer so souverÃ¤nen Agenten von Sektion 31 zu sehen, wie er versucht, die Fassung zu bewahren, als er erkennt, dass er in die Falle gelockt wurde, war schon sehr nett anzusehen. Gut gefiel mir zudem die Idee, die romulanische Technologie der GedÃ¤chtnissonden zu verwenden (die in der FÃ¶deration eigentlich verboten sind), und damit wenn schon nicht unbedingt eine moralische so doch zumindest eine gesetzliche Grenze zu Ã¼berschreiten. Wobei ich auch gleich zugeben muss, wenn sich Julian und Miles ihre HÃ¤nde um Odo zu retten noch ein bisschen schmutziger hÃ¤tten machen mÃ¼ssen, als sie es hier taten, hÃ¤tte mir die Folge wohl noch eine Spur besser gefallen. Vor allem aber wirkte die Deadline auf mich insofern konstruiert, als man eigentlich erwarten kÃ¶nnte, dass Julian mit so etwas rechnet (gerade auch mit seinem Faible fÃ¼r Agentengeschichten), und Sloan auf Gift hin untersucht. Dann hÃ¤tte sie es wesentlich leichter gehabt.

Zuletzt sei noch erwÃ¤hnt, dass Sloans Traumwelt etwas surrealer ausfallen hÃ¤tte dÃ¼rfen. Hier leidet "Extreme MaÃŸnahmen" unter dem gleichen Problem wie manche "Nightmare"-Filme: Da man den Zuschauer teilweise in der Frage, was Traum und was Wirklichkeit ist, Ã¼berlisten will (hier dann eben, als Julian und Miles ursprÃ¼nglich glauben, Sloans Geist schon wieder verlassen zu haben), dÃ¼rfen sich beide Ebenen nicht zu sehr unterscheiden, da es sonst zu offensichtlich wird. Aber etwas mehr als nur da ein dunkler Korridor und dort ein helles Licht wÃ¤re schon nett gewesen. Davon abgesehen hat mir "Extreme MaÃŸnahmen" aber wirklich gut gefallen. Bereits den Einstieg fand ich gelungen, mit der emotionalen Szenen zwischen Odo und Kira. Ihr Abschied hÃ¤tte mich tatsÃ¤chlich fast zu TrÃ¤nen gerÃ¼hrt. Wie sie Sloan hier austricksten, habe ich oben ja bereits positiv hervorgehoben. Aber auch das Abenteuer von Julian und Miles in Sloans Geist (mal eine Art anderes Holodeck) war interessant. Mir gefiel, dass wir hier auch eine andere Seite von Sloan kennenlernen. Jemand, dem seine Familie sehr am Herzen liegt, der bedauert, dass er nicht mehr fÃ¼r sie da sein konnte, und der die Methoden von Sektion 31 ebenfalls ablehnt und den beiden gerne helfen wÃ¼rde. Stattdessen wird er gerade als er ihnen das Heilmittel geben will vom Sektion 31-Sloan getÃ¶tet. SchÃ¶n dann auch der wirklich gut gemachte Trick, wo wir glauben sollen, sie wÃ¤ren wieder in der Wirklichkeit zurÃ¼ck. Und vor allem die abschlieÃŸende Szene im HauptbÃ¼ro von Sektion 31, wo sich Julian dann zwischen seinem Bestreben, der Organisation das Handwerk

zu legen, und der Rettung Odos entscheiden muss, hatte es mir angetan. Generell merkte man fÃ¼r mich, dass Julians Obsession mit Sektion 31, die in weiterer Folge dann auch in den Romanen weitererzÃ¤hlt wurde, hier so richtig beginnt. Aber auch seine Freundschaft mit Miles wird wieder einmal thematisiert. Mir gefiel vor allem der amÃ¼sante Dialog, als die beiden glauben, sterbend im Korridor zu liegen, und Julian meint, Miles wÃ¼rde ihn doch die Spur mehr mÃ¶gen als seine Frau. Hier arbeitet "Extreme MaÃŸnahmen" sehr schÃ¶n heraus, dass es nun mal unterschiedliche Arten von Liebe und Zuneigung gibt. Und generell fand ich es schÃ¶n, dass die beiden, die im Verlauf der Serie enge Freunde geworden sind, hier noch ein letztes gemeinsames Abenteuer erleben durften.

Fazit:

Dass man Sloan nicht auf irgendwelche Giftpillen untersucht, erschien mir doch etwas konstruiert. Die Traumwelt hÃ¤tte ruhig ein bisschen surrealer aussehen dÃ¼rfen. Und wenn Julian und Miles um Odo zu retten eine gewisse moralische Grenze hÃ¤tten Ã¼berschreiten mÃ¼ssen, hÃ¤tte es mich auch nicht gestÃ¶rt. Davon abgesehen war "Extreme MaÃŸnahmen" aber super. Mir gefiel, dass es den Machern mittlerweile gelingt, trotz der fortlaufenden Handlung auf ein klassisches "Was bisher geschah"-Segment zu verzichten. Der Abschied zwischen Odo und Kira war Ã¼beraus emotional, und hÃ¤tte mich fast zu TrÃ¤nen gerÃ¼hrt. Nett auch, wie Miles und Julian Captain Sisko in ihren Plan einweihen (was man dazu nutzte, um dem Zuschauer die wichtigsten Hintergrundinformationen zu vermitteln). Und vor allem auch, wie sich Sloan hier Ã¼berrumpeln lieÃŸ und danach erkennbar versuchte, nicht die Fassung zu verlieren, gefiel mir. Der Ausflug von Miles und Julian war auch Ã¼berwiegend gelungen, wobei ich es vor allem schÃ¶n fand, dass wir dort auch eine andere Seite von Sloan kennenlernen. Wunderbar auch die (amÃ¼sante) Szene, als sich Miles und Julian auf ihren Tod vorbereiten. Und vor allem auch das Finale im Hauptquartier von Sektion 31 â€“ und dem Dilemma, vor das man Julian dort stellt â€“ hatte es mir angetan. Insgesamt eine rundum gelungene und durchwegs unterhaltsame Episode, die lediglich aufgrund kleinerer Kritikpunkte den Status als ganz groÃŸes Highlight der Serie verpasst.

Wertung: 4 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}